

Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel

**Sammlung von Texten
für eine öffentliche Lesung
am 17.01.2025 in Altona (Hamburg)**

Eine Einladung zum Mitmachen

Kontakt zu der Gruppe: hh-pal-strassenaktion@posteo.de

Einleitung

Aus der Klage Südafrikas vom 29. Dezember 2023 vor dem Internationalen Gerichtshof :

„Kein bewaffneter Angriff auf das Hoheitsgebiet eines Staates, wie schwerwiegend er auch sein mag – selbst ein Angriff bei dem Gräueltaten begangen wurden –, kann eine Rechtfertigung oder Verteidigung für Verstöße gegen die Völkermordkonvention von 1948 bieten, sei es aus rechtlichen oder moralischen Gründen.“
Im Gazastreifen leben 2,3 Millionen Menschen, davon fast die Hälfte Kinder. Seit dem 7. Oktober 2023 hat Israel den Gazastreifen „einer der schwersten konventionellen Bombenkampagnen“ in der Geschichte der modernen Kriegsführung ausgesetzt.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

Übersetzung: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

*469 Tage des israelischen Krieges gegen die Palästinenser*innen. Die täglichen Grausamkeiten und todbringenden Zerstörungen dieses Jahres sind vorläufiger Höhepunkt einer inzwischen etwa 8 Jahrzehnte andauernden Geschichte. Wir können nur Spotlights auf diese Geschichte, die Katastrophe des vergangenen Jahres und mögliche Perspektiven richten. Dies wollen wir nicht mit eigenen Worten tun, sondern mit Aussagen und Zitaten namhafter Organisationen und Personen, wie die UN, den Internationalen Gerichtshof, Menschenrechtsorganisationen, Friedensinitiativen und Medien.*

Zunächst geht es um die aktuelle Situation in Gaza, der Westbank und jetzt auch im Libanon, dann um die Frage, wie es dazu kommen konnte, also die jahrzehntelange Geschichte der Besatzung. Ein Schwerpunkt ist auch die Rolle Deutschlands und die Handlungsmöglichkeiten, die wir hier haben. Und schließlich wollen wir noch einen Funken Hoffnung aufkeimen lassen für die Zukunft.

Damit alle Aussagen und Zitate nachprüfbar sind steht eine Linkliste zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Einige Worte zum angekündigten Abkommen zwischen Hamas und Israel.....	4
1. Die Hölle für die palästinensische Bevölkerung und jetzt noch für die libanesische Bevölkerung. 6	
Der Libanon.....	6
Nordgaza.....	7
2. Fünfzehn Monate des Horrors in Palästina.....	9
Massaker in Gaza.....	10
Israel sagt: wir kämpfen gegen die Hamas.....	14
Vertreibung.....	15
Hunger.....	17
Kinder in Gaza.....	19
Willkürliche Verhaftungen und Folter in israelischen Gefangenenlagern.....	20
Widerstand von Israelis – Drei Beispiele.....	22
Dezember 2023: Südafrika erhebt Klage gegen Israel beim Internationalen Gerichtshof.....	23
3. Deutsche Waffenlieferungen.....	25
4. Es begann nicht am 7. Oktober 2023:	
Ethnische Säuberung und Besetzung Palästinas durch Israel.....	27
Die ersten Jahre Israels.....	27
Die Blockade von Gaza.....	30
Die fortwährende Besetzung des Westjordanlands.....	31
5. Perspektiven für einen gerechten Frieden?.....	35
Israelis und Palästinenser gemeinsam für den Frieden.....	39
6. Internationale Solidarität.....	41
7. Deutsche Regierungspolitik und unsere Handlungsmöglichkeiten.....	43
Fünf Forderungen an die Bundesregierung:.....	44
Was können wir <i>sonst</i> tun?.....	45
Refaat Alareer Wenn ich sterbe.....	46
Informationsquellen der Lesung.....	47

Einige Worte zum angekündigten Abkommen zwischen Hamas und Israel

**Das israelische Informationszentrum für
Menschenrechte in den besetzten Gebieten (B'Tselem)
begrüßt das Abkommen, aber die Katastrophe hält an**

15.1.2025 - Wir begrüßen die Waffenruhe und die Freilassung der Geiseln, die zwischen Israel und der Hamas vereinbart wurden. Die Katastrophe hält jedoch an. Millionen von Menschen in Gaza sind weiterhin mittellos, hungern und sind obdachlos.

Eine Waffenruhe ist nur der erste Schritt, und zwar einer, der schon vor langer Zeit hätte erfolgen sollen. Es besteht die reale Sorge, dass Israel die Kämpfe wieder aufnimmt, sobald die erste Phase des Abkommens abgeschlossen ist.

Die internationale Gemeinschaft muss alles in ihrer Macht Stehende tun, um von Israel die vollständige und dauerhafte Einstellung des Krieges zu fordern. Neben einem dauerhaften Waffenstillstand, der ausreichende humanitäre Hilfe für den gesamten Gazastreifen umfasst, muss den Bewohnern die Rückkehr in alle Teile des Gazastreifens gestattet werden.

Die israelischen Entscheidungsträger, die für schwere Verstöße gegen das Kriegsrecht und für Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortlich sind, müssen zur Rechenschaft gezogen werden, und jegliche israelische Gewalt gegen das palästinensische Volk im gesamten Gebiet zwischen Jordan und Mittelmeer muss eingestellt werden.

Der einzige Weg, den Kreislauf des Blutvergießens zu durchbrechen, besteht darin, das Besatzungs-, Unterdrückungs- und Apartheidregime zu beenden und die Menschenrechte aller Menschen zu gewährleisten, die in diesem Gebiet leben.

[https://www.btselem.org/press_releases/
20250115_btselem_welcomes_deal_but_warns_the_catastrophe_is_ongoing](https://www.btselem.org/press_releases/20250115_btselem_welcomes_deal_but_warns_the_catastrophe_is_ongoing)

Die Waffenruhe ist erst ab Sonntag vorgesehen

Bericht von 972mag, 15.1.2025:

Als Anfang dieser Woche Berichte über ein bevorstehendes Waffenstillstandsabkommen zwischen Israel und der Hamas die Runde machten, entfesselte das israelische Militär die Hölle auf den belagerten Streifen und tötete in den letzten 24 Stunden mindestens 62 Palästinenser.

Zu den jüngsten Opfern gehörte der 25-jährige Aktivist und Kinderanimateur Ahmed Al-Shawa, der zusammen mit mehreren seiner Kollegen bei einem Luftangriff auf den Stadtteil Al-Daraj in Gaza-Stadt getötet wurde. Al-Shawa war unter den Palästinensern im Gazastreifen als „Lächeln-Botschafter“ bekannt, wegen seines Humors, seiner Energie, seiner Warmherzigkeit und seiner Leidenschaft für seine Arbeit: durch seine Shows den Kindern im Gazastreifen trotz der harten Bedingungen des andauernden Völkermords Freude zu bereiten.

1. Die Hölle für die palästinensische Bevölkerung und jetzt noch für die libanesische Bevölkerung

Der Libanon

Im Libanon sind nach Angaben des libanesischen Gesundheitsministeriums seit dem 8. Oktober 2023 durch israelische Angriffe ca. 4.000 Menschen getötet (davon 248 Kinder und 736 Frauen) und über 16.500 verletzt worden.

<https://www.moph.gov.lb/en/Pages/127/23134/le-ministre-de-la-sant-publique-au-liban-perd-un-grand-ami#/en/Pages/127/77266/3-961-martyrs-and-16-520-wounded-since-the-start-of-the-aggression-and-the-toll-on-tuesday-was-78-ma>

„226 medizinische Fachkräfte und Patienten wurden seit dem 8. Oktober 2024 getötet, 199 verwundet. Der WHO-Vertreter im Libanon erklärte: „Es ist eindeutig, dass es eine Verletzung des humanitären Völkerrechts darstellt, Zivilisten den Zugang zu lebenswichtiger Versorgung zu verwehren und medizinische Fachkräfte ins Visier zu nehmen“.

<https://news.un.org/fr/story/2024/11/1150811>

Jewish voice for peace erklärte am 25.9.2024:

„Jetzt steuert Israels fanatische Regierung auf die totale Dezimierung und ethnische Säuberung des Südlibanons zu. Im letzten Jahr haben die USA Waffen und militärische Mittel im Wert von Milliarden Dollar an das israelische Militär geschickt, während es die Palästinenser abschlachtete und aushungerte. Die USA schicken in Erwartung eines größeren Krieges mehr Truppen in die Region.

Gerade wegen dieses Klimas der Straffreiheit ist die israelische Regierung so ermutigt, wie sie es heute ist. Die einzige Möglichkeit, den Völkermord in Gaza zu beenden und zu verhindern, dass dieser Völkermord auf den Libanon ausgeweitet wird, besteht darin, dass die USA die Bewaffnung Israels einstellen.“

<https://www.jewishvoiceforpeace.org/2024/09/25/the-deadliest-day-in-lebanon-in-decades/>

Der israelische Ministerpräsident Netanyahu am 8. Oktober 2024 an die Libanesen:

„Sie haben die Möglichkeit, den Libanon zu retten, bevor er in den Abgrund eines langen Krieges stürzt, der zu Zerstörung und Leid führen wird, wie wir es in Gaza sehen. Befreit euer Land von der Hisbollah, damit dieser Krieg beendet werden kann.“

<https://x.com/netanyahu/status/1843694164690846055>

Nordgaza

Am 1.10.2024 hat Israel die Evakuierung angeordnet.

„Die israelische Regierung blockiert alle Versuche humanitärer Organisationen, Lebensmittel an die Menschen in den belagerten Gebieten des Gouvernements Nord-Gaza zu liefern“

<https://news.un.org/en/story/2024/11/1156571>

Diese Vertreibung aus Nordgaza folgt einem „Plan der Generäle“:
Israel National News schrieb am 4. September 2024:

„Das gesamte Gebiet nördlich des Netzarim-Korridors soll zu einem geschlossenen Militärgelände werden, aus dem die gesamte Bevölkerung unverzüglich evakuiert werden soll.“

<https://www.israelnationalnews.com/news/395677>

1. November 2024: Vertreter von 15 Organisationen der Vereinten Nationen und humanitären Organisationen erklären:

„Die Situation im Norden des Gazastreifens ist apokalyptisch. Das Gebiet wird seit fast einem Monat belagert, grundlegende Hilfe und lebensrettende Güter werden verweigert, während Bombardierungen und andere Angriffe andauern.

Allein in den letzten Tagen wurden Hunderte von Palästinensern getötet, die meisten von ihnen Frauen und Kinder, und Tausende wurden erneut zwangsumgesiedelt.

Die Krankenhäuser sind fast vollständig von der Versorgung abgeschnitten und wurden angegriffen, wobei Patienten getötet, lebenswichtige Geräte zerstört und lebensrettende Dienste unterbrochen wurden.

Dutzende von Schulen, die als Notunterkünfte dienen, wurden bombardiert oder zwangsevakuiert. Zelte, in denen vertriebene Familien untergebracht sind, wurden beschossen und Menschen bei lebendigem Leib verbrannt.

Rettungsteams wurden absichtlich angegriffen und bei ihren Versuchen, die unter den Trümmern ihrer Häuser begrabenen Menschen zu bergen, behindert.

<https://www.ochaopt.org/content/stop-assault-palestinians-gaza-and-those-trying-help-them>

2. Fünfzehn Monate des Horrors in Palästina

Amnesty International hat hinreichende Belege dafür, dass der israelische Staat Genozid an der palästinensischen Bevölkerung im besetzten Gazastreifen begangen hat und weiterhin begeht. Zu diesem Schluss kommt ein umfassender Bericht der Menschenrechtsorganisation.

Amnesty International kommt aufgrund der analysierten Belege zu dem Schluss, dass Israel durch seine Handlungen und Unterlassungen einen Völkermord an den Palästinenser*innen im Gazastreifen begangen hat und weiterhin begeht.(...)
Israel begeht die in der Völkermordkonvention definierten Handlungen in der Absicht, Palästinenser*innen im Gazastreifen als Gruppe zu zerstören. (...)

Dabei ignorierte die israelische Regierung zahllose Mahnungen über die katastrophale humanitäre Lage und setzte sich über rechtsverbindlich angeordnete Maßnahmen des Internationalen Gerichtshofs (IGH) hinweg.

Der Genozid in Gaza muss enden – es braucht jetzt einen Waffenstillstand.

Alle Staaten sind gemäß Genozid-Konvention dazu verpflichtet, dazu beizutragen, den Völkermord an Palästinenser*innen im Gazastreifen sofort zu stoppen.

Notwendig ist ein umfassendes Waffenembargo.

Wer weiterhin Waffen an Israel liefert, läuft Gefahr, sich an einem Völkermord zu beteiligen. Das gilt insbesondere für wichtige Rüstungslieferanten wie Deutschland. (...)

Unabhängig von dem Völkermord an den Palästinenser*innen im Gazastreifen fordert Amnesty International weiterhin die bedingungslose Freilassung aller zivilen Geiseln und dass die Hamas und andere bewaffnete palästinensische Gruppen, die für die am 7. Oktober 2023 begangenen Verbrechen verantwortlich sind, zur Rechenschaft gezogen werden.

Massaker in Gaza

Der israelischen Verteidigungsminister Gallant am 9. Oktober 2023:

„Kein Strom, keine Lebensmittel, kein Wasser, kein Treibstoff. Alles ist geschlossen. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere, und wir handeln entsprechend“. "Gaza wird nicht mehr so sein wie vorher. Wir werden alles beseitigen.“[...]

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Der israelische Premierminister Netanjahu am 28. Oktober 2023:

„Ihr müsst euch daran erinnern, was Amalek euch angetan hat, sagt unsere Heilige Bibel. Und wir erinnern uns“.

Er bezog sich dabei auf eine Bibelstelle, die lautet:

'Nun geht, greift Amalek an und verbannt alles, was ihm gehört.

Verschont niemanden, sondern tötet Männer und Frauen,

Säuglinge und Kleinkinder, Rinder und Schafe, Kamele und Esel'.

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Olaf Scholz am 14. November 2023:

Israel ist „ein Land, das sich den Menschenrechten und dem Völkerrecht verpflichtet fühlt und in seinen Aktionen auch dementsprechend handelt. Deshalb sind die Vorwürfe, die da gegen Israel erhoben werden, absurd, und daran kann es gar keinen Zweifel geben.“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/pressekonferenz-von-bundeskanzler-scholz-und-ministerpraesident-mitsotakis-zum-besuch-des-ministerpraesidenten-der-hellenischen-republik-am-14-november-2023-in-berlin-2240640>

Suhair Dabur (37), aus Gaza, berichtet:

„Ich hatte starke Schmerzen und es fühlte sich an, als sei meine rechte Hand und mein rechtes Bein abgeschnitten. Der Krankenwagen brachte mich zum Krankenhaus in Rafah und auf dem ganzen Weg rief ich nach meinen Kindern und sagte ihnen, dass meine Kinder unter dem Schutt sind.

Als ich im Krankenhaus ankam erzählten mir alle, meine Kinder seien am Leben und würden so wie ich gerettet. Erst später an diesem Tag sagten sie mir, dass mein Mann, meine Kinder, mein Schwager Shadi und mein Schwager Ousamah und dessen ganze Familie tot waren.“

https://www.btselem.org/voices_from_gaza

**Der israelische Armee-Reservist Yachin
am 11. Oktober 2023:**

„ Löscht sie aus, ihre Familien, Mütter und Kinder. Diese Tiere können nicht länger leben... Jeder Jude mit einer Waffe sollte hinausgehen und sie töten. Wenn du einen arabischen Nachbarn hast, warte nicht, geh zu ihm nach Hause und erschieß ihn... wir wollen eindringen und zerstören, was vor uns ist, und Häuser zerstören, dann das nächste zerstören. Mit all unseren Kräften, vollständige Zerstörung, eindringen und zerstören.[...] Lasst sie Bomben auf sie werfen und sie auslöschen.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Das israelisch-palästinensische Magazin +972 veröffentlichte am 8. Juli 2024 Interviews mit 6 Soldaten. Sie berichteten:

„In vielen Fällen werden große Landstriche zu 'Tötungszonen' erklärt, ohne die Menschen in Gaza zu informieren, und dann wird jeder getötet, der in diesen Gebieten angetroffen wird. Auch Menschen, die aus ihren Fenstern schauen, gelten als verdächtig und können erschossen werden ...

Die Soldaten berichten, dass sie ausgiebig plündern, alles mitnehmen, was sie wollen, und die Häuser niederbrennen, wenn sie gehen.“

<https://bip-jetzt.de/2024/07/16/bip-aktuell-312-zeugenaussagen-von-soldaten-aus-gaza/>

Annalena Baerbock am 10. Oktober 2024:

Wenn Hamas-Terroristen sich hinter Menschen, hinter Schulen verschanzen, dann kommen wir in ganz schwierige Bereiche. Aber wir ducken uns davor nicht weg. ... Dann können auch zivile Orte ihren Schutzstatus verlieren; weil Terroristen diesen missbrauchen. Dazu steht Deutschland, das bedeutet für uns Sicherheit Israels.“

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/-/2679468>

Die UN-Sonderberichterstatterin für die palästinensischen Gebiete, Francesca Albanese, warnte:

„Wenn Deutschland sich tatsächlich dafür entschieden habe, sich an die Seite eines Staates zu stellen, der internationale Verbrechen begeht, dann ist das eine politische Entscheidung, die bedeutende rechtliche Konsequenzen mit sich bringt.“

<https://www.palestinechronicle.com/legal-implications-un-rapporteur-slams-germanys-support-for-israels-actions-in-gaza/>

Das Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten am 19. November 2024.

Ca. 45 000 Palästinenser wurden durch israelische Streitkräfte getötet, davon 13 300 Kinder und 7 300 Frauen.

Etwa 107 000 wurden seit dem 7. Oktober 2023 verletzt.

Rund 90% der Bevölkerung wurde – oft mehrfach – vertrieben.

In der Westbank und in Ost-Jerusalem wurden seit dem 07.10.2023 750 Palästinenser durch israelische Streitkräfte und Siedler getötet und rund 7000 Menschen verletzt. (12.11.2024)“

<https://www.ochaopt.org/content/humanitarian-situation-update-247-gaza-strip>

Die englische Medizinzeitschrift „The Lancet“ schreibt am 10. Juli 2024:

„Man geht von einer hohen Zahl indirekter Todesfälle aus. Grund dafür sind die Intensität des Konflikts, die zerstörte Gesundheits-Infrastruktur, bedrohlicher Mangel an Essen, Wasser und Unterbringung, das Fehlen sicherer Orte, um zu fliehen und die fehlende Finanzierung für die UNRWA, eine der sehr wenigen humanitären Organisationen, die im Gaza-Streifen noch aktiv sind. Mit einer vorsichtigen Schätzung von 4 indirekten Toten auf 1 direkten Toten, ist eine Schätzung von bis zu 186.000 Toten oder sogar mehr plausibel.

[https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(24\)01169-3/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(24)01169-3/fulltext)

Diese Rechnung vom Juni 2024 muss nach oben auf über 230 000 Tote korrigiert werden.

Israel sagt: wir kämpfen gegen die Hamas

Der deutsch-israelische Soziologe und Historiker Moshe Zuckermann stellt fest:

„Man vergisst nur immer wieder, wer Geburtshelfer der Hamas gewesen ist, das waren die Israelis.

In den 1970er und 1980er Jahren wurde Hamas gefördert, teilweise auch finanziert, um einen Keil zwischen den Hamas-Palästinensern und den PLO-Palästinensern zu schieben.“

11.10.2023 - <https://overton-magazin.de/top-story/moshe-zuckermann-dass-viele-zivilisten-im-gazastreifen-umkommen-hat-israel-nie-bekuemmert/>

Ministerpräsident Netanyahu (zitiert in der Jerusalem Post vom 12. März 2019):

„Jeder, der gegen die Gründung eines palästinensischen Staates ist, sollte den Zufluss von Geldern nach Gaza unterstützen, da die Trennung zwischen der Palästinensischen Behörde im Westjordanland und der Hamas in Gaza die Gründung eines palästinensischen Staates verhindern wird.“

<https://www.jpost.com/arab-israeli-conflict/netanyahu-money-to-hamas-part-of-strategy-to-keep-palestinians-divided-583082>

Der palästinensische Arzt und Aktivist Mustafa Barghouti am 28. August 2024:

„Was jetzt im Westjordanland passiert beweist, dass der israelische Angriff auf Palästinenser nicht wegen der Hamas erfolgt, weil die Hamas nicht im Westjordanland regiert. ... Es ist ein Krieg des Siedlerkolonialismus, der die palästinensische Bevölkerung im 21. Jahrhundert auslöschen will.“

https://www.democracynow.org/2024/8/28/west_bank_raids_mustafa_barghouti

1550 Wörter

PAUSE

Vertreibung

13. Oktober 2023: „Evakuierung der Zivilbevölkerung aus dem Gazastreifen in den Sinai“

– so lautet die favorisierte Option C im „Grundsatzpapier vom israelischen Ministerium für Geheimdienste -
Der Untertitel lautet: „Es gibt derzeit eine einzigartige und seltene Gelegenheit, den gesamten Gazastreifen in Abstimmung mit der ägyptischen Regierung zu evakuieren.“

Daraufhin warnte die UN-Sonderberichterstatterin für die Menschenrechtssituation in den besetzten palästinensischen Gebieten, Francesca Albanese, vor einer „ethnischen Massensäuberung“. (...) Siedler erwägen nun, in den Gazastreifen zurückzukehren und neue Siedlungen zu bauen.

<https://bip-jetzt.de/2023/11/04/bip-aktuell-279-welchen-plan-gibt-es-fuer-gaza/>

Der israelische Oberst Bar-Sheshet am 4. November 2023:

„Wer hierher zurückkehrt, wenn er denn zurückkehrt, wird verbrannte Erde vorfinden. Keine Häuser, keine Landwirtschaft, kein gar nichts. Sie haben keine Zukunft.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Human Rights Watch stellt ein Jahr später, am 6. Oktober 2024 fest:

„Fast alle Zivilist*innen in Gaza wurden vertrieben und sind auf einem Gebiet zusammengepfercht, das gerade einmal 3% des Territoriums von Gaza ausmacht.

<https://www.hrw.org/news/2024/10/06/israel/palestine-year-horror>

Olaf Scholz am 19. Oktober 2024:

... "Deutschland hat nicht die Einschätzung (...), dass der Vorwurf des Völkermords gerechtfertigt ist"

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/erdogan-scholz-tuerkei-100.html>

31. Oktober 2024 – Das Büro des UN-Ausschusses für die Rechte der Palästinenser erklärt:

Die Entscheidung der Knesset, das UNRWA zu verbieten, ist genauso unrechtmäßig wie die Besatzung selbst. Esund verstößt gegen die Charta der Vereinten Nationen. (...) Es droht das Leiden von Millionen von Palästinaflüchtlingen in der gesamten Region zu verschlimmern, insbesondere im Gazastreifen, wo mehr als 2 Millionen Menschen auf das Hilfswerk angewiesen sind, um zu überleben, da sie von ihm grundlegende Leistungen wie Bildung, Nahrungsmittel, Schutz, Unterkunft und Gesundheitsversorgung erhalten.“

<https://www.un.org/unispal/document/un-palestinian-rights-committee-press-release31oct2024/>

Hunger

Generalmajor der israelischen Armee Eiland am 7. Oktober 2023:

„Um die Belagerung wirksam zu machen, müssen wir andere daran hindern, dem Gazastreifen Hilfe zu leisten.

Man sollte den Menschen sagen, dass sie zwei Möglichkeiten haben: zu bleiben und zu hungern oder zu gehen. Wenn Ägypten und andere Länder es vorziehen, dass diese Menschen im Gazastreifen umkommen, ist das ihre Entscheidung“. [...]

„Die internationale Gemeinschaft warnt uns vor einer humanitären Katastrophe in Gaza und vor schweren Epidemien. Davor dürfen wir nicht zurückschrecken, so schwierig das auch sein mag.

Schließlich werden schwere Epidemien im Süden des Gazastreifens den Sieg näher bringen. (...) Gerade sein ziviler Zusammenbruch wird das Ende des Krieges näher bringen.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Olaf Scholz am 19. Oktober 2024:

... "Deutschland hat nicht die Einschätzung (...), dass der Vorwurf des Völkermords gerechtfertigt ist"

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/erdogan-scholz-tuerkei-100.html>

<https://www.theguardian.com/world/article/2024/may/31/solidarity-over-hatred-the-small-band-of-israelis-stopping-settlers-obstructing-aid-trucks>

UN-News vom 9. August 2024:

„Der Hochkommissar der UN für Menschenrechte, Volker Türk 'ist von den Aussagen des israelischen Finanzministers Bezalel Smotrich schockiert und entsetzt: Smotrich sagte, es sei zur Befreiung der Geiseln 'gerechtfertigt und moralisch', zwei Millionen Palästinenser verhungern zu lassen.

Der Hochkommissar verurteilte diese Worte, die auch zu Hass gegen unschuldige Zivilisten aufhetzen, aufs Schärfste.“ (...)

<https://news.un.org/en/story/2024/08/1153001>

Südafrika erklärte dazu:

„Solche Aussagen stellen eine klare direkte und öffentliche Aufforderung zum Völkermord dar, die unkontrolliert und ungestraft geblieben ist.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>

Übersetzung: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Das Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHAOPT) gibt an:

„Israel hat im Oktober 2024 die Durchfahrt von durchschnittlich nur 37 Lastwagen pro Tag für ganz Gaza genehmigt. Nötig wären mindestens 500 Lastwagen.“

<https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-5-november-2024>

Die FAO, die Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen gibt an:

„2/3 der landwirtschaftlichen Fläche wurde zwischen dem 7. Oktober 2023 und dem 1. September 2024 zerstört.“

<https://openknowledge.fao.org/server/api/core/bitstreams/669e3b2a-d8d8-45de-b64f-056f997ea793/content>

Helden des Alltags sind Ziel israelischer Angriffe.

Ein Beispiel:

Yousef und 25 weitere Bauernfamilien haben eine Kooperative aller Bauern in Nordgaza gegründet. In diesen Monaten versorgten sie regelmäßig über 200 Familien im nördlichen Gazastreifen mit Lebensmitteln. Jedes verteilte Gemüse war ein Symbol der Hoffnung, eine Erinnerung daran, dass es auch in den dunkelsten Zeiten noch Leben gibt, das geteilt werden kann, und Liebe, die verbreitet werden kann.

Am 26. September wurde das Land der Familie von Yousef gezielt bombardiert oder von der israelischen Armee mit Bulldozern platt gemacht.

Am 21. Oktober wurde Yousef durch einen gezielten Drohnenangriff ermordet - zusammen mit seinen engen Freunden Zakaria und Ramadan.

<https://givebutter.com/7P5GCX>

Kinder in Gaza

UNICEF, 11. November 2024:

Im Norden Gazas leidet fast jedes fünfte Kind an schwerer akuter Mangelernährung – ohne Behandlung ist ihr Leben in unmittelbarer Gefahr.

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/-/gaza-norden-drohende-hungersnot/350376>

Die Kinderrechtsorganisation „Save the Children“ berichtet am 24. Juni 2024:

„Mindestens 21.000 Kinder werden Schätzungen zufolge im Gazastreifen vermisst. Sie irren allein umher, sind inhaftiert, unter Trümmern verschüttet oder in Massengräbern begraben. Jeden Tag finden unsere Teams mehr unbegleitete Kinder und jeden Tag wird es schwieriger, sie zu unterstützen.“

... https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/Pressemitteilungen/2024/2024-06-24-pm-gaza-vermisste-kinder.pdf

Laut UNICEF wurden im Oktober insgesamt 64 Angriffe auf Schulen verzeichnet, hauptsächlich im nördlichen Gazastreifen. Seit Oktober 2023 wurden 95 Prozent der Schulen beschädigt oder zerstört. Rund 658.000 Schulkinder können nicht lernen.

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/-/gaza-norden-drohende-hungersnot/350376>

Olaf Scholz am 16. März 2024:

„Wir sind fest an der Seite Israels bei der Verteidigung des eigenen Landes, und Israel hat jedes Recht, sich gegen den Angriff der Hamas zur Wehr zu setzen. Gleichzeitig geht es darum, dass die Regeln des Völkerrechts beachtet werden ...“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/pressestatement-von-bundestkanzler-scholz-vor-seiner-reise-nach-jordanien-und-israel-am-16-maerz-2024-in-berlin-2265768>

Erklärung des UNICEF-Kommunikationsbeauftragten Salim Oweis, 9. August 2024

(...) Ein krankes Kind im Gazastreifen ist zu einem langsamen Tod verurteilt. (...) Ihre einzige Hoffnung auf Überleben ist ein Waffenstillstand.

Die Kinder in Gaza klammern sich immer noch an den Glauben, dass dieser Tag kommen wird. UNICEF teilt diese Hoffnung.

Ein Waffenstillstand ist immer noch möglich.

Er ist notwendiger denn je und längst überfällig.

Jeder muss alles in seiner Macht Stehende tun, um sich dafür einzusetzen.»

<https://www.unicef.ch/de/aktuell/statements/2024-08-09/gaza-ein-horror-fuer-kinder>

Willkürliche Verhaftungen und Folter in israelischen Gefangenenlagern

Bericht der UN-Menschenrechtskommission vom 5. August 24:

„Etwa 9.500 Palästinenser, darunter hunderte Frauen und Kinder, befinden sich derzeit in israelischer Haft.

Zahllose Zeugnisse von Männern und Frauen berichten von Gefangenen in käfigartigen Zellen, festgebunden an Betten, die Augen verbunden und in Windeln, nackt ausgezogen, ohne die notwendige Gesundheitsversorgung, Essen, Wasser und Schlaf. Manche berichten von Elektroschocks an ihren Genitalien, ebenso von Brandwunden von Zigaretten. (...)

<https://news.un.org/en/story/2024/08/1152831>

Muhammad Shams (70):

„Über Lautsprecher befahlen uns die Soldaten, auf die Straße zu kommen. Sie befahlen uns, uns mit dem Gesicht zur Wand aufzustellen und zwangen uns, uns bis auf die Unterwäsche auszuziehen. Wir waren fast 300 Leute, nackt. Sie zwangen uns, niederzuknien und fesselten unsere Hände mit Kabelbindern. So ließen sie uns für 4 Stunden, verfluchten uns und unsere Mütter ständig. Sie schlugen uns mit ihren Gewehren auf den Kopf und auf andere Körperteile und traten uns ins Gesicht mit ihren Militärstiefeln. Ich blutete von den Tritten.“

https://www.btselem.org/voices_from_gaza

Menschliche Schutzschilde:

Die New York Times vom 14.10.2024 berichtet:

„Herr Shubeir, damals 17, sagte, er wurde gezwungen, mit gefesselten Händen durch die leeren Ruinen seiner Heimatstadt im südlichen Gaza zu gehen, um nach Sprengsätzen der Hamas zu suchen. Um zu vermeiden, selbst in die Luft gesprengt zu werden, ließen die Soldaten ihn voran gehen, sagte Herr Shubeir.“ ...

Eine Recherche der New York Times fand heraus, dass israelische Soldaten und Geheimdienstagenten regelmäßig verhaftete Palästinenser wie Herrn Shubeir gezwungen haben, lebensgefährliche Durchsuchungen durchzuführen.

<https://www.nytimes.com/2024/10/14/world/middleeast/israel-gaza-military-human-shields.html>

Olaf Scholz am 26.10.2023:

"Israel ist ein demokratischer Staat mit sehr humanitären Prinzipien, die ihn leiten und deshalb kann man sicher sein, dass die israelische Armee auch bei dem, was sie macht die Regeln beachten wird, die sich aus dem Völkerrecht ergeben. Da habe ich keinen Zweifel."

<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/krieg-in-gaza-was-sagt-das-voelkerrecht-100.html>

Widerstand von Israelis – Drei Beispiele

Drei 18-jährige Wehrdienstverweigerer aus Gewissensgründen wurden zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt

Aus der Ablehnungserklärung von Wehrdienstverweigerer Yuval Moav, 18 Jahre:

„Mit meiner einfachen Handlung möchte ich mich mit meinen palästinensischen Brüdern und Schwestern solidarisch erklären. Ich weiß, dass jedes Kind in Gaza gezwungen ist, ein größerer Held zu sein, als ich es je sein werde.

Ich weiß, dass es Kinder – jünger als ich – gibt, die ohne eigenes Verschulden in israelischen Gefängnissen sitzen und deren Schmerz ich nie kennenlernen werde. (...) Ich hoffe, mit meiner Aktion die Stimme derjenigen von uns zu erheben, die auf den Tag warten, an dem wir eine gemeinsame Zukunft aufbauen können, eine Gesellschaft, die auf Frieden und Gleichheit und nicht auf Besatzung und Apartheid beruht.“

<https://www.pressenza.com/de/2024/08/drei-18-jaehrige-wehrdienstverweigerer-aus-gewissensgruenden-zu-30-tagen-gefaengnis-verurteilt/>

Die israelische Organisation „Breaking the Silence“:

„Wir sind eine Organisation von Soldatenveteranen, die seit Beginn der Zweiten Intifada im israelischen Militär gedient haben und es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Öffentlichkeit mit der Realität des täglichen Lebens in den besetzten Gebieten vertraut zu machen. Unsere Arbeit zielt darauf ab, die Besatzung zu beenden.“

<https://www.breakingthesilence.org.il/about/organization>

Combatants for Peace:

„Wir, Palästinenser und Israelis, leisten gemeinsam Widerstand gegen die Gewalt, die Unterdrückung und die Ungerechtigkeit. Wir wählen den Weg des Friedens und des gegenseitigen Respekts. Wir bereiten den Weg für künftige Generationen. Wir lieben unser gemeinsames Land, und wir wissen, dass es Platz für zwei Völker hat.“

<https://cfpeace.org/about-en/>; Deutsche Übersetzung:

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/3736593673-1719213061/sig-sn-juni2024-combatants-for-peace-persoendlich.pdf> , S. 36

Dezember 2023: Südafrika erhebt Klage gegen Israel beim Internationalen Gerichtshof

Der Internationale Gerichtshof (IGH) nahm die Klage Südafrikas an und entschied am **26. Januar 2024**, dass das derzeitige Verhalten Israels im Gazastreifen die Gefahr eines Völkermords birgt und forderte Israel auf, alle Maßnahmen zu ergreifen, um diesen zu verhindern. Der Staat Israel müsse mit sofortiger Wirkung sicher stellen, dass sein Militär keine Handlungen begehe, die die Tötung oder sonstigen körperlichen oder seelischen Schaden bei palästinensischen Zivilisten zur Folge hätten. .

<https://www.icj-cij.org/case/192>;

Übersetzung: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Am 28. März 2024 wies der IGH Israel erneut an, diese vorläufigen Maßnahmen umzusetzen und ordnete an, unverzüglich die ungehinderte Versorgung der Bevölkerung und humanitäre Hilfe sicher stellen. Dafür müssen die Grenzübergänge offen gehalten und in Kapazität und Anzahl ausgeweitet werden.

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240328-pre-01-00-en.pdf>

Am 24. Mai 2024 wies der IGH Israel an, seine Militäroffensive in

Rafah unverzüglich einzustellen und den Grenzübergang Rafah für die ungehinderte Lieferung von Dienstleistungen und Hilfsgütern zu öffnen.

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240524-pre-01-00-en.pdf>

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Alle diese verbindlichen Anordnungen wurden von Israel ignoriert. Weltweit unterstützen 30 Staaten die Klage Südafrikas, darunter auch europäische wie Belgien, Spanien und Irland,

„Das einzige Land, das sich formell auf die andere Seite stellen möchte, ist Deutschland.“

<https://itidal.de/sudafrikas-geozid-klage-gegen-israel-bereits-30-lander-unterstutzen-die-klage-gegen-israel/>

21. November 2024: Der Internationale Strafgerichtshof erlässt Haftbefehle gegen Benjamin Netanyahu und Yoav Gallant:

„Die Kammer sah daher hinreichende Gründe für die Annahme, dass Herr Netanyahu und Herr Gallant die strafrechtliche Verantwortung für das Kriegsverbrechen des Aushungerns als Methode der Kriegsführung tragen. Es gibt hinreichende Gründe für die Annahme, dass der Mangel an Nahrungsmitteln, Wasser, Strom und Brennstoff sowie an bestimmten medizinischen Hilfsgütern Lebensbedingungen geschaffen hat, die darauf abzielten, einen Teil der Zivilbevölkerung in Gaza zu vernichten.

Darüber hinaus sind die beiden Personen auch dafür verantwortlich, dass sie durch die vorsätzliche Einschränkung oder Verhinderung der Einfuhr von medizinischer Ausrüstung und Medikamenten nach Gaza, insbesondere von Anästhetika und Anästhesiegeräten, großes Leid verursacht haben. Ärzte waren gezwungen, Operationen an verwundete Personen und Amputationen, auch bei Kindern, ohne Betäubungsmittel durchzuführen und/oder waren gezwungen, unzureichende und unsichere Mittel zur Betäubung von Patienten einzusetzen, was diesen Personen extreme Schmerzen und Leiden verursachte.

<https://www.icc-cpi.int/news/situation-state-palestine-icc-pre-trial-chamber-i-rejects-state-israels-challenges>

3. Deutsche Waffenlieferungen

Im Februar 2024 reichte Nicaragua gegen Deutschland Klage beim IGH ein wegen "Beihilfe zum Völkermord".

Aus dieser Klage:

„Während die Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen die illegalen Handlungen Israels verurteilten, bekräftigte der deutsche Bundeskanzler am 12. Oktober 2023 die volle Unterstützung Deutschlands für Israels Militäraktion, die bereits offenkundig willkürlich war. Am 12. November 2023 erklärte der deutsche Bundeskanzler öffentlich, dass er gegen einen dringend notwendigen Waffenstillstand sei.

Die öffentlichen Aufrufe, das Massaker zu stoppen, waren zahlreich und wurden fortgesetzt.

Dennoch setzte Deutschland seine Unterstützung für Israel fort.

Bis Ende 2023 hatte die Bundesregierung Rüstungsexporte nach Israel im Wert von 326 Millionen Euro bewilligt.“ (Übersetzung:

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/0b91d065c6-1716622294/sig-sn-auszuge-der-klage-von-sudafrika-und-von-nicaragua.pdf>)

Olaf Scholz am 10. Oktober 2024 im Bundestag:

"Wir haben Waffen geliefert und wir werden Waffen liefern (...), wir haben in der Regierung auch Entscheidungen getroffen, die sicherstellen, dass es demnächst weitere Lieferungen geben wird.“

<https://dserver.bundestag.de/btp/20/20191.pdf>

Armin Laschet (CDU) am 14. Oktober 2024:

„... von Israel zu verlangen, eine Erklärung zu unterschreiben, dass es keinen Völkermord betreibt, das wirkt schon eher so, als wenn man die ganze Lieferung verhindern wollte. ...

Wenn man sagt, in einem solchen Verteidigungskampf steht man an der Seite Israels, dann darf man nicht mit solchen Formeln

versuchen, das Ganze zu blockieren.“ <https://www.zdf.de/nachrichten-sendungen/zdf-morgenmagazin/zdf-morgenmagazin-vom-14-oktober-2024-100.html>

Juli 2024: Shir Hever, deutsch-israelischer Politökonom, über die deutschen Waffenlieferungen an Israel:

Deutschland hat eine Kategorie erfunden, die nur in Deutschland existiert: einen Unterschied zwischen Kriegswaffen und anderen Waffen. Diesen Unterschied kennt kein anderes Land, denn Waffen sind Waffen und töten.

Kriegswaffen sind zum Beispiel die Kriegsschiffe und die U-Boote, die Deutschland an Israel verkauft hat. Deutschland sagt aber, die U-Boote werden nicht gegen Gaza eingesetzt, deswegen seien sie nicht relevant. Auch Großmunition gehört zu den Kriegswaffen.

Aber es gibt auch viele Waffen, die von Deutschland nicht als Kriegswaffen eingestuft sind, zum Beispiel die Motoren für die Panzer, die der deutsche Triebwerkhersteller MTU Aero Engines AG produziert.

Wir haben sehr viele Beweise und Indizien aus Gaza, dass israelische Soldaten mit ihren Panzern absichtlich Zivilisten überfahren haben. Also sind diese Motoren eine tödliche Waffe, das weiß natürlich die deutsche Regierung.

Damit keine Kritik kommt, benutzt die deutsche Regierung diese zwei Kategorien, um zu behaupten, die Kriegswaffenlieferung an Israel sei fast gestoppt. Gleichzeitig verkaufen sie immer mehr Waffen. ...<https://globalbridge.ch/stopp-den-deutschen-waffenlieferungen-an-israel/>

Am 24.Oktober 2024 wurde bekannt, dass allein seit August Ausfuhren von Rüstungsgütern im Wert von 94 Millionen Euro erlaubt wurden. <https://www.tagesschau.de/inland/ruestungsexporte-deutschland-israel-100.html>

4. Es begann nicht am 7. Oktober 2023: Ethnische Säuberung und Besatzung Palästinas durch Israel

Die ersten Jahre Israels

Vor genau 77 Jahren, am 29. November 1947 beschloss die UNO-Vollversammlung mit 33 zu 13 Stimmen und 10 Enthaltungen Palästina zu teilen: 56% der Fläche für die jüdische Gemeinde, 43% für die Palästinenser. Jerusalem sollte eine internationale Zone bilden.

<https://www.un.org/unispal/document/auto-insert-208958/>

Resolution 181: <https://www.un.org/depts/german/gv-early/ar181-ii.pdf>

Noch bevor Ben Gurion im Mai 1948 die israelische Staatsgründung proklamierte, wurden etwa 250 000 Palästinenser vertrieben.

(Norman Paech: <https://www.norman-paech.de/naher-und-mittlerer-osten/israel-pal%C3%A4stina-i/>)

Der jüdische Siedler Nathan Chofshi, 1959:

„Wir Juden zwangen 1948 die Araber, Städte und Dörfer zu verlassen (...) Einige von ihnen wurden mit Waffengewalt vertrieben; andere wurden mit List, Lüge und falschen Versprechungen zur Flucht animiert (...)

Wir sind gekommen und haben aus Arabern als Bewohnern dieses Landes tragische Flüchtlinge gemacht.“ *Jewish Newsletter, New York, 9.2.1959* <https://archive.spectator.co.uk/article/12th-may-1961/8/the-other-exodus>

4. Dezember 1948: Albert Einstein, Hannah Arendt u.a. schreiben an die New York Times anlässlich des Besuches von Menachem Begin, Gründer der „Freiheitspartei“ in den USA:

„Am 9. April 1948 griffen Terrorbanden das friedliche Dorf Deir Yassin an, (...) töteten die meisten seiner Bewohner (240 Männer, Frauen und Kinder) und ließen einige von ihnen am Leben, um sie als Gefangene durch die Straßen Jerusalems zu führen.

Der größte Teil der jüdischen Gemeinschaft war entsetzt über diese Tat, und die Jewish Agency sandte ein Entschuldigungstelegramm an König Abdullah von Transjordanien.

Doch die Terroristen schämten sich keineswegs für ihre Tat, sondern waren stolz auf dieses Massaker, und luden alle ausländischen Korrespondenten, die sich im Land aufhielten, ein, sich die aufgehäuften Leichen und die allgemeine Verwüstung in Deir Yassin anzusehen.

Der Vorfall von Deir Yassin ist ein Beispiel für den Charakter und die Handlungen der Freiheitspartei.

Die Unterzeichnenden fordern alle Beteiligten auf, diese jüngste Manifestation des Faschismus nicht zu unterstützen.“ (...)

<https://www.nachdenkseiten.de/upload/pdf/231023-Einstein-Arendt-Brief-NYT-1948.pdf>

Nach der Vertreibung von rund 750 000 Palästinensern („Nakba“) beschloss die UN-Generalversammlung am 11. Dezember 1948

„[...], dass den Flüchtlingen, die in ihre Wohnstätten zurückkehren und in Frieden mit ihren Nachbarn leben wollen, dies zum frühesten möglichen Zeitpunkt gestattet werden soll.

Für das Eigentum derjenigen, die sich entscheiden, nicht zurückzukehren, und für den Verlust oder die Beschädigung von Eigentum (...) soll eine Entschädigung gezahlt werden. (...)“

(UN-Resolution 194)

<https://www.un.org/depts/german/gv-early/ar194-iii.pdf>

Der israelische Staat erlaubte die Rückkehr nicht. Nach dem „6-Tagekrieg“ von 1967 hat Israel alle palästinensischen Gebiete besetzt.

Am 22. November 1967 betonte der UN-Sicherheitsrat

„die Unzulässigkeit, Gebiete durch Kriege zu erwerben.“

Gefordert wurde u. a. „Rückzug der israelischen Streitkräfte aus den Gebieten, die während des jüngsten Konflikts besetzt wurden.“

https://www.un.org/depts/german/sr/sr_67/sr242-67.pdf

Dieser Forderung ist Israel nicht nachgekommen

1973: Israels früherer Ministerpräsident David Ben Gurion hatte stattdessen weitere Pläne:

„Es ist unerlässlich, dass die Wasserressourcen, von denen die Zukunft des Landes abhängt, nicht außerhalb der Grenzen der künftigen jüdischen Heimstätte liegen. Aus diesem Grund haben wir stets verlangt, dass das Land Israel das Südufer des Litani-Flusses, den Oberlauf des Jordan und die Hauran-Region ab der El-Aura-Quelle südlich von Damaskus umfasst.“

Zitiert von Vandana Shiva, Der Kampf um das blaue Gold, S. 114 bis 116 (Rotpunktverlag 2003)

9. Oktober 2023: Palästinensischer Politiker und Anwalt Dr. Mustafa Barghouti:

"Es gibt nur einen Weg, jegliche Gewalt zu beenden, und das ist die Beendigung der israelischen Besatzung. (...) Wir sollten alle das gleichberechtigt leben, wir sollten alle Frieden haben, wir sollten alle Gerechtigkeit haben, und wir sollten in Würde leben.“

<https://www.commondreams.org/news/cnn-interview-palestinian>;

Übersetzung in Gaza, Okt. 23 <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/sig-veroeffentlichungen-zum-thema-israel-palastina>

Die Blockade von Gaza

Im Jahre 2004 legte der israelische Demograph Arnon Sofer der Regierung von Ariel Sharon detaillierte Pläne für die Isolierung des Gazastreifens vor und machte folgende Überlegungen:

„Wenn 2,5 Millionen Menschen in einem abgeriegelten Gazastreifen leben, wird das eine menschliche Katastrophe sein. Diese Menschen werden zu noch größeren Tieren werden, als sie es heute sind ... Der Druck an der Grenze wird furchtbar sein. Es wird ein schrecklicher Krieg werden. Wenn wir also am Leben bleiben wollen, werden wir töten, töten und töten müssen. Den ganzen Tag, jeden Tag ... Das Einzige, was mich beunruhigt, ist die Frage, wie sichergestellt werden kann, dass die Jungen und Männer, die das Töten übernehmen müssen, nach Hause zu ihren Familien zurückkehren und normale Menschen sein können.“

(zitiert von Norman Paech, sept 2024, <https://www.nachdenkseiten.de/?p=121634>)

Aus der Klage Südafrikas vor dem Internationalen Gerichtshof vom 29. Dezember 2023:

„Der Gaza-Streifen: Ungeachtet des 'Rückzugs' im Jahre 2005 übt Israel weiterhin die Kontrolle über den Luftraum, die Hoheitsgewässer, die Landübergänge, das Wasser, die Elektrizität, die elektromagnetische Sphäre und die zivile Infrastruktur im Gazastreifen aus (...) Der Gazastreifen wird von der internationalen Gemeinschaft immer noch als von Israel militärisch besetzt betrachtet.

In den letzten 13 Jahren haben die Menschen in Gaza vier höchst asymmetrische Kriege mit Israel erlebt, die enorme Verluste an zivilen Opfern und eine enorme Zerstörung von Eigentum zur Folge hatten. Antonio Guterres erklärte im Mai 2021: 'Wenn es eine Hölle auf Erden gibt, dann ist es das Leben der Kinder in Gaza'.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20231228-app-01-00-en.pdf>
<https://www.icj-cij.org/case/192>

Die fortwährende Besatzung des Westjordanlands

September 2003: Siebenundzwanzig Piloten der israelischen Luftwaffe, davon neun aktive, erklären:

„Wir, sind dagegen, rechtswidrigen und unmoralischen Angriffsbefehlen des Typs zu folgen, wie Israel sie in den [besetzten] Gebieten ausführt... Wir weigern uns, weiter unschuldige Zivilisten zu treffen ... Die fortgesetzte Besatzung verletzt zutiefst die Sicherheit des Landes und sein moralisches Rückgrat.“ (Ha'aretz 24.9.2003)

Vor 20 Jahren, am 25. Januar 2004: israelische Friedensorganisationen an die israelische Regierung zu der sog. „Trennungsmauer“: Nicht in unserem Namen!

„Wenn Ihre Regierung aufrichtig die Beendigung des Terrorismus und die Sicherheit für unser Volk wünschte, hätte sie sich aktiv in einem politischen Prozess engagiert und von einem einseitigen Akt des Baus einer Mauer, die nur die Okkupation und den Konflikt weiterführt, abgesehen. (...)

Ihr wahres Ziel ist es, nach mehr und mehr palästinensischem Land zu greifen, große Siedlungsblöcke zu annektieren und am Ende die Möglichkeit eines existenzfähigen palästinensischen Staates auszuschließen.

Wir weigern uns, Teil eines dieser Bestrebungen zu sein, die wir auf Äußerte ablehnen. Ihre Vertreter vor dem Internationalen Gerichtshof sprechen nicht in unserem Namen oder im Namen von Millionen von Israelis, die sich nach einem Ende des Konfliktes sehnen.“

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/d8979dd43c-1697754244/israpal-attac-hh-broschuere0805.pdf> , Seite 9

Aus der Klageschrift von Südafrika, 29. Dezember 2023:

Die Zahl der israelischen Siedler im Westjordanland und Ostjerusalem ist auf über 700.000 im Jahr 2023 gestiegen. Die Palästinenser im Westjordanland sind hinter einer Trennungsmauer eingeschlossen und sind folgenden Maßnahmen ausgesetzt:

- diskriminierende Flächennutzungs- und Planungspolitik;
- strafbewehrte und administrative Hauszerstörungen;
- gewaltsame Übergriffe der israelischen Armee;
- routinemäßige gewaltsame israelische Razzien in ihren Häusern;
- willkürliche Verhaftungen und unbefristet verlängerbare Verwaltungshaft (Internierung ohne Gerichtsverfahren);

und einem dualen Rechtssystem, nach dem Palästinenser gemäß der israelischen Militärgesetzgebung vor israelischen Militärgerichten ohne den grundlegenden Schutz des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte verurteilt werden, während israelische Siedler, die in demselben Gebiet leben, einem anderen Rechtssystem unterliegen und vor israelischen Zivilgerichten in ordnungsgemäßen Verfahren Recht erfahren.

Seit dem 7. Oktober 2023 haben die israelischen Streitkräfte Luftangriffe und militärische Angriffe auf Flüchtlingslager im Westjordanland durchgeführt, bei denen zahlreiche Palästinenser getötet, Straßen mit Bulldozern geräumt und die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt wurden.

Auch die bewaffneten Angriffe israelischer Siedler auf Palästinenser – von israelischen Politikern offen unterstützt – sind dramatisch eskaliert.“

<https://www.icj-cij.org/case/192>;

Übersetzung: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/klage-sudafrikas-vor-dem-igh>

Auf Ersuchen der Generalversammlung der UN hat der **Internationale Gerichtshof am 19. Juli 2024 ein Gutachten** zu den rechtlichen Folgen der Politik und der Praktiken Israels in den besetzten palästinensischen Gebieten, einschließlich Ost-Jerusalem, abgegeben.

Aus der Presseerklärung des IGH zum Gutachten.

„Schlussfolgerungen:

- Die fortdauernde Präsenz des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten ist rechtswidrig.
- Der Staat Israel ist verpflichtet, seine unrechtmäßige Präsenz in den besetzten palästinensischen Gebieten so schnell wie möglich zu beenden.
- Der Staat Israel ist verpflichtet, alle neuen Siedlungsaktivitäten unverzüglich einzustellen und alle Siedler aus den besetzten palästinensischen Gebieten zu evakuieren.
- Der Staat Israel ist verpflichtet, den Schaden, der allen betroffenen natürlichen oder juristischen Personen in den besetzten palästinensischen Gebieten entstanden ist, wieder gutzumachen.
- Alle Staaten sind verpflichtet, die durch die unrechtmäßige Präsenz des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten geschaffene Situation als nicht rechtmäßig anzuerkennen und keine Hilfe oder Unterstützung zur Aufrechterhaltung der durch die fortdauernde Präsenz des Staates Israel in den besetzten palästinensischen Gebieten geschaffenen Situation zu leisten.“

<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-pre-01-00-en.pdf>

Deutsche Übersetzung in der SiG-Sondernummer „Palästina“, Sept 2024

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/sig-veroeffentlichungen-zum-thema-israel-palastina>

Die israelische Regierung wies das Ergebnis des Gutachtens sofort zurück.

18. September 2024: Beschluss der UN-Vollversammlung: Unverzüglicher Rückzug Israels aus den besetzten palästinensischen Gebieten!

Aus der Pressemitteilung:

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen stimmte am 18. September 2024 mit überwältigender Mehrheit für die Verabschiedung einer Resolution, die Israel auffordert, "seine rechtswidrige Präsenz" in den besetzten palästinensischen Gebieten "unverzüglich zu beenden" (also innerhalb der nächsten 12 Monate).

Mit 124 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 43 Enthaltungen fordert die Resolution Israel auf, das Völkerrecht einzuhalten und seine Streitkräfte abzuziehen, alle neuen Siedlungsaktivitäten sofort einzustellen, alle Siedler aus dem besetzten Land zu evakuieren und Teile der Trennmauer, die es im besetzten Westjordanland errichtet hat, abzubauen.

Die Generalversammlung forderte ferner, dass Israel Land und anderes "unbewegliches Eigentum" (...) zurückgibt.

Die Resolution fordert Israel auch auf, allen Palästinensern, die während der Besatzung vertrieben wurden, die Rückkehr an ihren Herkunftsort zu ermöglichen und Wiedergutmachung für die durch die Besatzung verursachten Schäden zu leisten. (...)

<https://news.un.org/en/story/2024/09/1154496>

Übersetzung: SiG-Sondernummer Palästina, Sept. 2024 , S. 31

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

5. Perspektiven für einen gerechten Frieden?

Israelische Organisationen, israelische, jüdische und palästinensische Persönlichkeiten sprechen sich eindrücklich gegen die Besatzung und die völkermörderische Politik Israels gegenüber Palästinensern aus. Einige Beispiele:

Oktober 2023: Erklärung der israelischen Organisation Zochrot
(Hebräisch: "Wir erinnern uns"):

Niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind

Die Sicherheit der Israelis darf nicht von der Unterdrückung und Enteignung der Palästinenser abhängen. Vielmehr sind unsere Sicherheit und unser Wohlergehen von der Sicherheit gegenseitig abhängig.

Niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind.

Inmitten von Tod und Zerstörung war es noch nie so wichtig wie heute, die Vision der Entkolonialisierung, der Rückkehr der Flüchtlinge, einschließlich derer in Gaza, und eines gemeinsamen, gerechten und friedlichen Raums für alle, die hier leben, hochzuhalten.

(...) Veränderung ist möglich. Aber wer hat die Macht zur Veränderung? Die Palästinenser haben eine lange Geschichte der Besatzung, des Siedlerkolonialismus und der Gewalt erduldet. Wenn wir von der Beendigung des Kreislaufs der Gewalt sprechen, ist es Israel als Besatzungsmacht, das den Schlüssel zur Verwirklichung dieses Ziels in der Hand hält, und es ist die israelische Gesellschaft, die einen anderen Weg wählen muss.

https://www.zochrot.org/publication_articles/view/56535/en

17. November 2023 : Nada Abu Tarbush, Vertreterin des Staates Palästinas, erklärte auf einem UN-Treffen dem israelischen Vertreter:

Menschen jüdischen Glaubens haben im historischen Palästina seit Jahrhunderten als Palästinenser gelebt. Wir betrachten sie als unsere Brüder und Schwestern, und da die Erinnerung an den Holocaust beschworen wurde, wollen wir auch laut und deutlich sagen: Wir sind sowohl mit den Opfern als auch mit den Überlebenden des Holocausts in höchstem Maße solidarisch. Es waren nicht die Palästinenser, die diesen schrecklichen Völkermord begangen haben, sondern die faschistischen Kräfte, die von Europa ausgingen, und es ist gewissenlos, dass eine Reihe von europäischen Politikern erneut die Trommel schlagen, während in Gaza ein weiterer Völkermord im Gange ist.

<https://www.youtube.com/watch?v=exMlunx37Po>

Übersetzung: SiG-Sondernummer 2 – Gaza – Dez.2023 , S.28

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

Januar 2002: Marwan Barghouti, Mitglied der Palästinensischen Nationalversammlung und Fatah-Generalsekretär, Januar 2002.

„Es darf nicht vergessen gehen, dass wir Palästinenser den Staat Israel auf 78 Prozent unseres Landes anerkannt haben.

Es ist Israel, welches das Recht Palästinas, auf den restlichen 22 Prozent des Landes zu existieren, nicht anerkennt.“

Er ist seit dem 15. April 2002 in israelischer Gefangenschaft

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/d8979dd43c-1697754244/israpal-attac-hh-broschuere0805.pdf> , Seite 15

2009, Noam Chomsky

[...] „Seit mehr als 30 Jahren existiert ein überwältigender internationaler Konsens. Dieser wurde 1976 explizit gemacht, als die arabischen Staaten eine Resolution in den Sicherheitsrat einbrachten, die die Schaffung zweier Staaten forderte, gemäß der internationalen Grenze.

Diese internationale Grenze war bis dahin auch von den USA akzeptiert.“ (Gemeint ist die israelisch-palästinensische Grenze, wie sie vor Juni 1967 bestand). (...)

Fast die gesamte Welt ist dafür. Die USA blockieren es.

Die USA legten gegen diese Resolution ein Veto ein – ebenso wie gegen eine ähnliche im Jahr 1980. “

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/8ae881a4eb-1728038693/sig-sonderheft-3-palastina-okt-2024.pdf> (Seite 52)

Alain Gresh, französischer Nahostexperte und Journalist im August 2024: Israel lehnt Bidens Drei-Phasen-Plan ab (31.Mai 2024)

„Zwei Aspekte bewogen aber die Hamas, diesem Plan zuzustimmen: das definitive Kriegsende und der komplette Rückzug der israelischen Armee aus Gaza.

Doch Israel stellte im Anschluss neue Forderungen, die von den USA akzeptiert wurden: (...) Denn Benjamin Netanjahu möchte den Krieg fortsetzen, nicht nur in Gaza.“

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/8ae881a4eb-1728038693/sig-sonderheft-3-palastina-okt-2024.pdf> Seite 53 (Übersetzung von <https://www.monde-diplomatique.fr/2024/09/GRESH/67469> , in LMD – deutsche Ausgabe - erschienen)

27. September 2024: Jordanischer Außenminister vor der UN-Generalversammlung:

«Netanyahu hat heute erklärt, Israel sei umzingelt von Staaten, die Israel zerstören wollen. Der gemeinsame islamisch-arabische Ministerausschuss vertritt hier 57 arabische und muslimische Länder. Ich kann Ihnen unmissverständlich sagen:

Alle sind bereit, hier und jetzt, die Sicherheit von Israel zu garantieren, wenn Israel die Besatzung beendet und die Entstehung eines palästinensischen Staates zulässt.

Wir wollen einen Frieden, in dem Israel in Frieden und Sicherheit leben kann. Alle arabischen Länder möchten ihre Beziehungen mit Israel normalisieren.

Die Voraussetzung ist der Rückzug Israels aus arabischem Territorium und die Möglichkeit, einen unabhängigen und souveränen palästinensischen Staat zu gründen, wie er am 4. Juni 1967 vorgesehen war.

Wir haben einen Friedensplan. Israel hat keinen. Netanyahu will keinen Frieden, weil er keine Zweistaatenlösung will.»

<https://www.infosperber.ch/politik/welt/57-arabische-staaten-garantieren-israels-sicherheit/>

Israelis und Palästinenser gemeinsam für den Frieden

- ICAHD – eine israelische Organisation gegen die Zerstörung von palästinensischen Häusern – hebt hervor:

Wir sollten nicht länger von einem „Konflikt“ sprechen, in dem der palästinensische Widerstand kriminalisiert und Israels Expansion mit militärischen Mitteln als sein „Recht auf Selbstverteidigung“ dargestellt wird. Nur ein Wechsel zu einem antikolonialen Narrativ wird das Entstehen eines gerechten, friedlichen und sicheren postkolonialen Staates und einer gemeinsamen Gesellschaft ermöglichen.“

<https://www.icahd.de/icahd-erklaerung-zum-hamas-angriff-undisraels-unverhaeltnismaessigen-vergeltungsmassnahmen/>

Aufruf von palästinensischen und israelischen Müttern für Frieden:

„Wir fordern, dass unsere Staats- und Regierungschefs unserem Aufruf nachkommen und umgehend Friedensgespräche und -verhandlungen beginnen.

Wir rufen die Frauen der Welt auf, uns zu unterstützen, für eine Zukunft von Frieden, Sicherheit, Wohlstand, Würde und Freiheit für uns selbst, unsere Kinder und die Menschen in der Region.

<https://www.womenwagepeace.org.il/en/mothers-call/>

Die Initiatoren des Protests „**Rabbis for human rights**“ sind im Westjordanland aktiv, wo sie insbesondere palästinensische Bäuerinnen und Bauern vor Angriffen von Siedlern schützen.

<https://www.rhr.org.il/eng>

Oktober 2024:

3700 Israelische Staatsbürger*innen rufen zu wirksamem internationalem Druck für einen sofortigen Waffenstillstand auf

„Wir, israelische Staatsbürger*innen, die innerhalb sowie außerhalb Israels wohnen, rufen die internationale Gemeinschaft – die UN und ihre Einrichtungen, die USA, die EU, die arabische Liga und alle Staaten auf, sofort einzugreifen und jede Maßnahme anzuwenden, um einen sofortigen Waffenstillstand zwischen Israel und dessen Nachbarstaaten für die Zukunft beider Völker in Israel/Palästina und aller Völker der Region, sowie ihr Recht auf Sicherheit und Leben, zu erreichen. (..)

Leider unterstützt die Mehrheit der Israelis die Weiterführung des Krieges, und ein Wandel von innen heraus ist zurzeit nicht möglich. Israel befindet sich auf einem suizidalen Kurs und sät täglich zunehmende Zerstörung und Verwüstung.

(...) Die Abwesenheit von wirkendem internationalem Druck, die Fortsetzung der Waffenlieferung an Israel sowie die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Abkommen verursachen, dass die meisten Israelis glauben, dass die Politik Israels internationale Unterstützung habe. Viele Politiker*innen äußern sich erschreckt und verurteilen das Vorgehen Israels, jedoch folgt diesen Wörtern kein tatsächliches Handeln.

Wir haben die Nase voll von leeren Wörtern und Aussagen. Bitte, für unsere Zukunft und die Zukunft aller Völker dieser Region, rettet uns vor uns, übt tatsächlichen Druck auf Israel für einen sofortigen Waffenstillstand aus.“

Der volle Text dieser Erklärung ist auf unserem Infotisch erhältlich.

<https://israelicitizensforin.live-website.com>

6. Internationale Solidarität

Vor einem Jahr, am 16. Oktober 2023, haben die palästinensischen Gewerkschaften einen dringenden Appell veröffentlicht:

Beendet alle Komplizenschaft, stoppt die Bewaffnung Israels!
(...) Diese bedrohliche, völkermörderische Situation kann nur durch einen massiven Anstieg der weltweiten Solidarität mit dem palästinensischen Volk abgewendet werden, wodurch die israelische Kriegsmaschinerie gebremst werden kann (...)

Wir rufen die Gewerkschaften in den betreffenden Branchen auf:

1. Sich zu weigern, für Israel bestimmte Waffen zu bauen.
2. Sich zu weigern, Waffen nach Israel zu transportieren.
3. In ihrer Gewerkschaft entsprechende Anträge zu stellen.
4. Gegen mitschuldige Unternehmen vorzugehen, die an der Umsetzung der brutalen und illegalen Belagerung Israels beteiligt sind, insbesondere wenn sie Verträge mit Ihrer Institution haben.
5. Druck auf die Regierungen ausüben, um den gesamten Militärhandel mit Israel und im Falle der USA die Finanzierung des Landes zu stoppen.

<https://www.etun-palestine.org/site/2023/10/16/an-urgent-call-from-palestinian-trade-unions-end-all-complicity-stop-arming-israel/>

Übersetzung: SN Gaza, Okt. 2023 <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

Der volle Text des Aufrufs der palästinensischen Gewerkschaften zu Handlungen weltweit finden Sie an unserem Infotisch.

Weltweit fanden und finden Demonstrationen, Kundgebungen gegen die Waffenlieferungen und die Komplizenschaft von Regierungen, für einen Waffenstillstand und die Beendigung der israelischen Besatzung statt.

Die im August 2001 gegründete **Internationale Solidaritätsbewegung** (ISM) steht unmittelbar an der Seite der Palästinenser in Olivenhainen, auf Schulwegen, bei Demonstrationen, in Dörfern, die angegriffen werden, bei der Häuserzerstörung, bei Schikanen oder Angriffen von Soldaten und Siedlern ausgesetzt sind, sowie in zahlreichen anderen Situationen.
<https://palsolidarity.org/>

Das Palestinian BDS National Committee ruft zur Beteiligung an der globalen Aktionswoche für Sanktionen (20. bis 29. November) auf:

„Einige Staaten haben ihre diplomatischen Beziehungen zu Israel beendet oder herabgestuft.

Viele waren gezwungen, zumindest zu erklären, sie hätten Waffenexporte und -lieferungen an Israel eingestellt, obwohl diese politischen Erklärungen in der Realität oft noch immer nicht umgesetzt werden.

Gerichte haben gegen Waffenlieferungen an Israel entschieden. Unternehmen haben ihre Expansionspläne und Beziehungen zu Israel beendet.

Eine wachsende Anzahl von Staaten verweigern Schiffen mit Waffen für Israel die Anlegeerlaubnis.

Gewerkschaften, Studierende, zivilgesellschaftliche Organisationen, kulturelle und akademische Gruppen sowie zig Millionen aufrichtige Menschen auf der ganzen Welt organisieren sich unermüdlich und fordern Sanktionen, Militärembargos, Boykotte und Desinvestitionen gegen Israel und mitschuldige Unternehmen.“

7. Deutsche Regierungspolitik und unsere Handlungsmöglichkeiten

4. Februar 2002: Edward Said, ein palästinensischer Autor, schreibt in seinem Buch „Das Ende des Friedensprozesses“ zur besonderen Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel

Was den Juden Europas (besonders durch deutsche) widerfuhr, war eine Katastrophe, für die das palästinensische Volk – das an der Katastrophe keinen Anteil hatte – mit der Zerstörung ihrer Gesellschaft im Jahre 1948 und ab 1967 mit der militärischen Okkupation des ihm verbliebenen Landes bezahlen musste.

Gewiss, es war richtig, dass das deutsche Volk Israel Reparationen zahlte, aber warum glaubt man in Deutschland, der vollkommen gerechtfertigte Kampf um die palästinensische Selbstbestimmung ließe sich entweder ignorieren oder nur mit bloßen Erklärungen hier und da unterstützen? Ich möchte deshalb meine deutschen Leser auffordern, die notwendige Verbindung zwischen ihrer Geschichte und unserer zu ziehen (und sie nicht zu leugnen) und dann den notwendigen Schluss zu ziehen. Deutschland hat noch eine Verantwortung, der es sich nicht länger entziehen kann.

(Edward Said, das Ende des Friedensprozesses, Oslo und danach 2003, Berlin Verlag, S. 29)

Fünf Forderungen an die Bundesregierung:

Erstens:

„Sich entschiedener für einen sofortigen Waffenstillstand einzusetzen und den Schutz der Zivilbevölkerung einzufordern; von Israel mit deutlich mehr Druck die sofortige Beendigung der völkerrechtswidrigen Blockade und den ungehinderten Zugang für humanitäre Hilfe einzufordern; die schnellstmögliche Beendigung der völkerrechtswidrigen Besatzung einzufordern; sich für die Freilassung aller Geiseln und unrechtmäßig Festgehaltenen einzusetzen; (...) „

Diese Forderungen sind Bestandteil einer Petition, für die Unterschriften auch hier bei der Kundgebung gesammelt werden.

<https://www.openpetition.de/petition/online/fuer-einen-gerechten-frieden-in-gaza-waffenexporte-stoppen-hilfsblockade-beenden>

Zweitens: Palästina als Staat anerkennen!

Im Mai 2024 stimmte die UN-Generalversammlung mit 143 Stimmen (25 Enthaltungen, 9 Gegenstimmen) für eine Vollmitgliedschaft Palästinas.

Am 28. Mai 2024 haben Norwegen, Spanien und Irland offiziell Palästina als eigenständigen Staat anerkannt.

Und die deutsche Regierung? Nichtsdergleichen

Drittens: Keine Waffenlieferungen an Israel!

Aber auch keine militärische Zusammenarbeit!

Viertens: Aussetzung des Assoziierungsabkommens EU-Israel
164 Organisationen in Europa fordern die Aussetzung des Assoziierungsabkommens EU-Israel:

„Die Achtung der Menschenrechte ist ein „wesentliches Element“

der EU-Assoziierungsabkommen mit Partnerländern.

Die Verletzung der sogenannten „wesentlichen Elemente“ ermöglicht es der EU, ein Assoziierungsabkommen gemäß Artikel 60 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge ganz oder teilweise zu kündigen oder auszusetzen.“

<https://www.eccpalestine.org/european-call-suspend-the-eu-israel-association-agreement/>

Den gesamten Text und die schwerwiegenden Gründe für diese Forderung erhalten Sie an unserem Infotisch.

Fünftens: das Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit zu schützen und die Kriminalisierung von grundgesetzlich geschützten Meinungsäußerungen im Zusammenhang mit Palästina/Israel zu beenden.

Was können wir *sonst* tun?

Drei Vorschläge

1. Unterstützen Sie Aktionen und Demonstrationen für Palästina; nehmen Sie an unseren Straßenaktionen teil!

2. Bei einer ZDF-**Umfrage** von März 2024 haben 69% der Befragten den Satz „Militärisches Vorgehen Israels im Gazastreifen ist trotz der zivilen Opfer gerechtfertigt“ verneint. Angesichts eines Völkermords, den wir live miterleben, der aber in den Leitmedien extrem verharmlost wird: Sprechen Sie mit Freunden und Familie, geben Sie Informationen weiter, ermutigen Sie sich selbst und Andere aktiv zu werden! Wir stellen Ihnen dafür Materialien zur Verfügung mit Links zu weiteren, umfangreichen Informationen.

3. Und lasst uns ganz konkrete Solidarität leisten, z.B. im Sinne von Geldspenden an humanitäre Organisationen wie UNRWA, Medico und andere. *Eine Liste mit einigen Adressen liegt auch hier aus.*

Der palästinensische Dichter und Literaturprofessor Refaat Alareer Refaat Alareer lehrte seit 2007 englische Literatur und kreatives Schreiben an der Islamischen Universität von Gaza-Stadt und gehörte zu den Mitbegründern des Projekts „We are not numbers“. <https://wearenotnumbers.org/>.

Refaat Alareer

Wenn ich sterbe,
musst du meine Geschichte weitertragen
verkaufe meine Dinge
erwerbe davon ein Stück Stoff
und etwas Faden
mach daraus einen Drachen mit einem langen Schweif
weiß muss er sein
So wird ein Kind,
das irgendwo in Gaza in den Himmel sieht
- es wartet auf seinen Vater,
der im Rauch verschluckt wurde-
einen Vater, der keinen Abschied vorbereitet hat,
von niemandem, nicht einmal von sich selbst,
von seinem eigenen Fleisch und Blut -
einen Drachen sehen.
Einen Drachen, den du fliegen lässt!
das Kind wird an einen Engel denken
- einen Engel, der die Liebe zurückbringt.
Wenn ich sterbe,
lass meine Stimme Hoffnungsträger sein
– hör meine Geschichte und mach sie zu deiner!

Refaat Alareer wurde am 6. Dezember 2023 bei einem israelischen Luftangriff im Norden des Gazastreifens gezielt getötet.
<https://thisisgaza.wordpress.com/2011/11/27/if-i-must-die/>

Informationsquellen der Lesung

1. Sondernummern von „Sand im Getriebe“

unter „Broschüren und Bücher“ hier:

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

2. Weitere Informationsquellen:

UN-Webseiten

UN-Office for the Coordination of Humanitarian Affairs:

<https://ochaopt.org/updates>

<https://palestine.un.org/en>

<https://www.unrwa.org/>

<https://news.un.org/en/news/topic/peace-and-security>

<https://www.icj-cij.org/case/192>

Deutschsprachige Seiten

Koordinationskreis Palästina-Israel: <https://www.kopi-online.de>

Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern:

<https://bip-jetzt.de/blog/>

Deutsch-palästinensische Gesellschaft

<https://dpg-netz.de/rundbriefe/>

„Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost“

<https://www.juedische-stimme.de>

<https://palaestina-news.ch/>

<https://www.palaestina.ch>

<https://amnesty-israel-palaestina.de/>

Termine in Deutschland

<http://palaestina-solidaritaet.de/>

EINIGE palästinensische / israelische Gruppen

<https://www.pngo.net>

<https://www.workersinpalestine.org/>

<https://wearenotnumbers.org/>

<https://english.wafa.ps/>

<https://stopthewall.org/>

<https://bdsmovement.net/>

<https://www.jewishvoiceforpeace.org/>

<https://www.breakingthesilence.org.il/>

<https://www.btselem.org/>

<https://icahd.org/>

<https://www.womenwagepeace.org.il>

Englischsprachige Seiten

<https://www.eccpalestine.org/>

Karten über Palästinas:

<http://passia.org/maps/38>

<https://visualizingpalestine.org/>

<https://www.democracynow.org>

<https://www.972mag.com>

<https://www.stopwar.org.uk/>

(Stand: 22.11.2024)